

# Wir für Schmallenberg



Informationen der CDU für alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Schmallenberg

...aus dem  
Inhalt:



Moderne Gestaltungssatzungen im Stadtgebiet...Seite 2



Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Schmallenberg .....Seite 3



Zuwanderung als ständige Herausforderung.....Seite 4



Infos zum Schulleben in der Stadt Schmallenberg ....Seite 5

Liebe Schmallenberger,

das Jahr 2024 nähert sich langsam dem Ende. Ein passender Anlass um Sie heute über aktuelle kommunalpolitische Themen aus unserem Stadtgebiet zu informieren.

Die CDU in Schmallenberg besitzt ein breites Spektrum an Frauen und Männern, die im gesamten Stadtgebiet ehrenamtlich aktiv sind, und bereit, sich für die Belange aller Ortschaften in unserem Stadtgebiet gleichermaßen einzusetzen.

Freuen Sie sich auf eine interessante Lektüre. Zusammengestellt von vielen Autoren aus Fraktion und Stadtverband.



Es grüßt Sie herzlich

**Andreas Schulte**

1. Vorsitzender  
CDU-Stadtverband Schmallenberg  
cdu.schmallenberg@gmail.com

**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Schmallenberg,**

zur Kommunalwahl am 14. September 2025 bewerbe ich mich um Ihre Stimme als neuer Bürgermeister unserer Stadt.

Dabei liegt mir unsere Stadt Schmallenberg, mit Ihren 84 Ortschaften, als lebendige Kommune am Herzen.

Wer hier lebt, soll sich mit seiner Heimat identifizieren können, soll ein aktives Ehrenamt, kulturelles Leben, Kirche und Vereine vorfinden. Darüber hinaus möchte ich Bildung, Ausbildung und unsere mittelständisch geprägte Wirtschaft stärken.

Ich selbst bin vermutlich das, was man als einen waschechten Schmallenberger Jungen bezeichnet.

Im Jahr 1981 geboren und in Kückelheim aufgewachsen, lebe ich mittlerweile mit meiner Familie in Arpe. Beruflich bin ich als leitender Angestellter in einem Schmallenberger Unternehmen tätig. Meine Freizeit gilt dem Schützenwesen, insbesondere dem Schützenverein



Kückelheim. Weiterhin sind mir die Arbeit im Garten sowie gemeinsame Zeit mit meiner Familie wichtig.

Als Sauerländer sind für mich vernünftiges Wirtschaften und eine Politik, ausgerichtet an den Bedürfnissen der Menschen, selbstverständlich. Eben diese konnte ich bereits in meiner Zeit im Kreistag des Hochsauerlandkreises unter Landrat Dr. Schneider aus erster Hand erleben und unterstützen.

Auch wenn die Herausforderungen an die Kommunalpolitik derzeit wachsen, so sind unsere Rahmenbedingungen dennoch gut. Gemeinsam mit der CDU Schmallenberg möchte ich diese Ausgangslage nutzen und weiterentwickeln. Zusammen möchten wir voran gehen und um die besten Lösungen kämpfen – für unsere Heimat, für Schmallenberg.

Ich freue mich darauf und grüße Sie herzlichst

Ihr  
**Johannes Trippe**

# Nachrichten aus den Wahlkreisen des Stadtgebietes

## Stadtverband Schmallenberg

Bereits im Herbst letzten Jahres fand die Mitgliederversammlung des Stadtverbandes statt. Nachdem Dr. Matthias Schütte auf eigenem Wunsch zur Wiederwahl nicht zur Verfügung stand, wurde Andreas Schulte (Niedersorpe) zum 1. Vorsitzenden des Stadtverbandes gewählt. Er wird von den Stellvertretern Christoph Klostermann, Frank Schauerte, Jana Kleine und Luca Putzu sowie Huberta Sasse als Schriftführerin und Werner Lippes als Kassierer unterstützt. Ein herzliches Dankeschön an die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder für die über viele Jahre geleistete Arbeit. Im März 2024 organisierte der Stadtverband eine Tagesfahrt zum Düsseldorfer Landtag für alle interessierten CDU-Mitglieder aus dem Stadtgebiet Schmallenberg. Ein weiteres Highlight in diesem Jahr war der Besuch des NRW-Innenministers Herbert Reul und des Europaabgeordneten Dr. Peter Liese in der Stadthalle Schmallenberg und die persönliche Vorstellung der CDU-Bürgermeisterkandidaten in allen Ortsverbänden. Der Stadtverband Schmallenberg wird ab sofort alle Interessierten über die sozialen Kanäle auf dem Laufenden halten.

## Gleidorf

Der Ortsverband Gleidorf konnte in den letzten Monaten mehrere Neueintritte verzeichnen, erfreulicherweise auch von vielen jüngeren Mitgliedern. Drei dieser Neumitglieder wirkten nun auch aktiv im Vorstand mit. Bei der Mitgliederversammlung im Mai sind die seit mehreren Jahrzehnten im Vorstand tätigen Maria Kurzawa-Schäfers, Bernhard Müller und Jürgen Wagner nicht wieder angetreten und Michael Berg, Marcel Grieser und Matthias Seufel wurden als Nachfolger gewählt. Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden wieder gewählt. Ebenfalls konnte mit Michael Berg ein Nachfolgekandidat für den langjährigen Stadtvertreter Hubertus Heuel im Wahlkreis Gleidorf gefunden werden.

## Bad Fredeburg

Wir haben in den letzten Jahren viel für Familien und vor allem für Kinder verbessern können. Die Sporthalle an der Grundschule ist umfangreich modernisiert worden. Die Großtagespflege ist vergrößert worden, so dass mehr Kinder unter 3 Jahren betreut werden können. Ein neues Wohngebiet am Hallenberg befindet sich in der Vorbereitung, so dass Familien auch in Bad Fredeburg sich ein neues Zuhause aufbauen können. Der Umbau der Hochstraße, des Kirchplatzes und der Straße Im Ohle werden für alle, aber vor allem die Anlieger eine große Herausforderung werden, aber es wird nach der Fertigstellung eine Verbesserung der Lebensqualität für alle bringen. Neue Arbeitsplätze werden in der Erweiterung des Gewerbegebietes Hochsauerland Richtung Heiminghausen entstehen, welches sich auch in der Vorbereitung befindet.

## Bödefeld Freiheit & Land

In eine turbulente Zeit ist der neue Vorstand der CDU Bödefeld Freiheit und Land mit Daniel Gierse als 1. Vorsitzenden und Martin Peters als 2. Vorsitzenden im Frühjahr 2023 gestartet. Aus wirtschaftlichen Gründen und hohem Investitionsbedarf musste das Hallenbad Bödefeld geschlossen werden. Um hier keine verlassene Ruine entstehen zu lassen, konnte auf Drängen des Ortsverbandes der Abriss bereits im Haushalt 2024 verankert werden. Nun gilt es, eine Nachnutzung für dieses Gelände im Sportpark Bödefeld zu finden. Nach Gesprächen mit der Feuerwehr könnte für die Löschgruppe Bödefeld hier an neuer Stelle, außerhalb eines Wohngebietes, ein neues Feuerwehrrätehaus entstehen. Parallel dazu soll ein Angebot im Sportpark Bödefeld attraktiver gestaltet werden. Hier wird es noch im Herbst 2024 einen Ideenworkshop mit den Jugendlichen vor Ort geben. Wir blicken zuversichtlich nach vorne!

## Sorpetal & Holthausen

Der Kindergarten Holthausen konnte durch den Anbau eines separaten Küchenraumes auf die max. Anzahl von 25 Kinder Ü 3 aufgestockt werden und somit einer Verbesserung des Kindergartenalltags für die Erzieher und Kinder erreicht werden. In Niedersorpe konnte der Startschuss für die Umgestaltung des Dorfeinganges gegeben werden, dank der finanziellen Unterstützung der Stadt Schmallenberg und zahlreichen ehrenamtlicher Helfern, welche selbstlos ihre Arbeitskraft ins Dorfleben einbringen. Sportheim Obersorpe und Bürgerhaus Niedersorpe erhielten eine neue Dacheindeckung, und durch die aktiven Dorfbewohner wurden ein Teil der Fenster und Türen ausgetauscht.

## Inhalt

Verantwortlich für den Inhalt:

CDU – Stadtverband Schmallenberg, Andreas Schulte, Vorsitzender

Autoren dieser Ausgabe: Hans-Georg Bette, Werner Lippes, Hubertus Guntermann, Burkhard König, Bernd Schrewe, Michael Franke, Dietmar Albers, Matthias Schütte, Friedrich v. Weichs

Gestaltung/Herstellung: zwei x H Werbe-GmbH, Holthausen

Auflage: 15.000 Stück · Verteilung im Stadtgebiet Schmallenberg



STADTVERBAND SCHMALLEMBERG

c/o Andreas Schulte · Niedersorpe Nr. 10 · 57392 Schmallenberg  
 cdu-schmallenberg@email.de · www.cdu-schmallenberg.de

## Mit modernen Gestaltungssatzungen zum Klimaschutz beitragen

In Zeiten von Energie - und Klimakrise müssen auch die in die Jahre gekommenen Gestaltungssatzungen vieler Ortschaften neu bewertet und weiterentwickelt werden, wenn sie in Zukunft einer nachhaltigen Entwicklung der Ortsteile nicht im Wege stehen sollen.

Viele Bürger und Hauseigentümer wollen ihren CO<sub>2</sub>-Ausstoß verringern. Aus unserer Sicht darf die Politik diese Entwicklung nicht durch zu viele Verbote verhindern. Die CDU hat daher in vielen Ortsteilen Schmallenbergs die vorhandenen, zum Teil sehr restriktiven Regelungen für den Bau von Photovoltaik-Anlagen deutlich gelockert. Dabei haben wir besonders darauf geachtet, dass eine vernünftige Abwägung zwischen den Interessen sowohl der Eigentümer und Bauherren als auch der Anwohner und des Tourismus erfolgt.

Gemeinsam mit der Stadt konnten wir so deutliche Lockerun-



Foto: Adobe-Stock - tl6781

gen für das Anbringen von Photovoltaik-Anlagen erreichen und dennoch sicherstellen, dass unsere schönen Ortsbilder sich ohne Beeinträchtigungen für das Orts- und Landschaftsbild weiterentwickeln.

Eine von anderen Ratsfraktionen unterstützte Initiative auch zur finanziellen Förderung von Photovoltaik-Balkonkraftwerken haben wir jedoch abgelehnt. Wir sehen darin keinen Widerspruch, sondern sind der Meinung, dass keine Steuergelder für Projekte ausgegeben werden sollten, die sich aufgrund der relativ kurzen Amortisationsfristen schnell refinanzieren. ■

von Dietmar Albers; Matthias Schütte

## Bericht aus dem Technischen Ausschuss

Grundsätzlich kann die Stadt Schmallenberg aufgrund ihrer guten finanziellen Lage immer noch erhebliche Investitionen in Baumaßnahmen bei einem weiter ausgeglichenen Haushalt leisten. Wie lange dieses bei der augenblicklichen wirtschaftlichen Entwicklung jedoch möglich ist, bleibt abzuwarten, zumal weiterhin unvorhergesehene Aufgaben auf die Stadt zukommen, weshalb noch nicht alle geplanten Baumaßnahmen umgesetzt werden konnten.

So erhielten wegen steigender Flüchtlingszahlen u.a. durch den Krieg in der Ukraine kurzfristige Baumaßnahmen zur Flüchtlingsunterbringung eine höhere Priorität. Eine weitere unvorhergesehene zusätzliche Aufgabe für das Bauamt ist die Planung von Waldwegen, die aufgrund der enormen Schäden durch die Abfuhr des Käferholzes nötig geworden ist.

Eine Kraft im Bauamt ist bis 2026 für Weiterentwicklung des Gewerbegebietes "Auf der Lake" gebunden, die durch den Erwerb der Fläche "Meisenburg", der mit Hilfe von Landesfördermitteln geglückt ist, möglich wurde.

Die Bilanz des Geleisteten lässt sich aber trotz einiger Verzögerungen dennoch sehen. Jährlich werden in Schmallenberg im Durchschnitt ca. 5 Mio. € für die Straßenerneuerung aufgewendet. Abgeschlossene Projekte sind u.a. die Ortsdurchfahrten Holthausen und Gellinghausen, die Straße In der Schlade in Westfeld oder die Ringstraße in Bracht.

Auch im Bereich Hochbau wurde einiges fertiggestellt, so die Komplettierung des Sanitärbereichs und der Konferenzräume der Stadthalle, der Umbau der ehemaligen Schule Westfeld zum Dorfzentrum, die Sanierung der Schulen Berghausen und Bödefeld und die der Kindergärten Holthausen und Bad



Foto: Adobe-Stock - Hanna

Fredeburg sowie der Anbau und die Renovierung des HUZ

Derzeit in Arbeit sind u.a. die Sanierung der Realschule Bad Fredeburg, die Erweiterung des Städtischen Gymnasiums (KuBiz), die Ortsdurchfahrt Schanze, die Jagdhauser Straße Fleckenberg und die Innerortsstraße Arpe sowie die Straßen Auf der Burg und Oberer Hügel in Bad Fredeburg und der Schützenplatz Schmallenberg.

Im Bereich Wasserversorgung sind, bedingt durch stark schwankende Niederschlagsveränderungen, noch Maßnahmen zur Versorgungssicherung nötig, u.a. am Wasserbehälter Robbecke und im Latroptal und an der Versorgung Rabachtal.

Weitere anstehende Aufgaben sind der Radwegebau, der Breitbandausbau und die weitere Erneuerung und Umstellung der Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet auf LED.

Es ist in der Flächengemeinde Schmallenberg mit ihren 84 Ortschaften leider nicht möglich, allen Wünschen der Bürgerinnen und Bürger gleichzeitig nachzukommen. Die CDU sieht es als ihre Aufgabe im technischen Ausschuss, hier zu vermitteln und Prioritäten zu setzen und in guter und enger Kooperation mit dem Bauamt Lösungen im Sinne der Bürger zu finden. ■

von Michael Franke + Bernd Schrewe

# Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Schmallenberg

**Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Schmallenberg besteht aus 18 Löschgruppen und rund 540 Aktiven – eine starke Truppe die im Ehrenamt bei Tag und Nacht und bei jedem Wetter einsatzbereit ist.**

Die Stadt Schmallenberg sorgt mit hohem finanziellen Aufwand Unterhaltung für die Leistungsfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehr samt Ausrüstung, Fahrzeugen und Gebäuden, um die Sicherheit der Bevölkerung zu gewährleisten. So wurden für rund 860.000 € neue Fahrzeuge für die Einheiten Bad Fredeburg und Bracht angeschafft. Für insgesamt 1,0 Mio. € sind 3 neue Mannschaftstransportfahrzeuge sowie für Oberhenneborn und Oberkirchen weitere Löschfahrzeuge geordert. Ein neues Hubrettungsfahrzeug mit Drehleiter und ein Waldbrandlöschfahrzeug sind für insgesamt 1,52 Mio. € ausgeschrieben.

Sicherheit geht vor, deshalb wurde im vergangenen Jahr außerdem für rund 670.000 € neue Brandschutzkleidung für alle freiwilligen Feuerwehrleute in Schmallenberg geordert. Weitere Investitionen in Sicherheit & Brandschutz in den Feuerwehrgerätehäusern sind in den nächsten Jahren ge-



Foto:  
Meinolf Riekes,  
Kirchrarbach

plant. Das Gerätehaus in Lenne wurde bereits nach heutigen Sicherheitsstandards neu eingerichtet. 2022/2023 wurde bereits in Dorlar das Gerätehaus und die Mannschaftsräume saniert und erweitert.

Kirchrarbach erhält derzeit ein neues Feuerwehrgerätehaus, das an die Grundschule angegliedert wird, so dass die alte Grundschule noch als Ausbildungs- und Schulungsbereich für die Feuerwehr und auch für die Vereinsarbeit des Rarbachtals genutzt werden kann – eine sinnvolle Kombination, für die die Stadt Schmallenberg etwa 1,30 Mio. € investiert.

Auch personell ist die Feuerwehr in Schmallenberg seit 2023 mit Stadtbrandinspektor (StBI) Jürgen Schneider als neuem Leiter gut aufgestellt. Stellvertreter sind StBI Peter Saßmannshausen und StBI Michael Gamm. In der Stadtverwaltung verstärken ein hauptamtlicher Gerätewart und eine Fachkraft für Sicherheit und Arbeitsschutz das Team. ■ von Werner Lippes

# Neue Regelung zur Genehmigung von Windkraftanlagen

**Aktuell!**

**Das Oberverwaltungsgericht des Landes Nordrhein-Westfalen hat am 26. 09. 2024 im einstweiligen Rechtsschutz entschieden, dass die landesrechtliche Aussetzungsregelung für Windenergieanlagen voraussichtlich gegen Bundesrecht verstößt.**

Damit werden schon vor dem Abschluss der laufenden Regionalplanung zur Erreichung der Teilflächenziele nach dem Gesetz zur Festlegung von Flächenbedarfen für Windenergieanlagen an Land (WindBG) Entscheidungen über die Genehmigung der beantragten Windenergieanlagen getroffen werden müssen.

Diese Entscheidung bedeutet für den Hochsauerlandkreis als auch für die Stadt Schmallenberg und den geordneten Ausbau der Windenergie einen herben Rückschlag. Denn das Landesplanungsgesetz hatte den Bezirksregierungen das vorübergehende Recht gegeben, die Genehmigungsbehörden (HSK) anzuweisen, die Entscheidung über die Zulässigkeit von Windenergieanlagen bis zum Abschluss der Regionalpläne einer gültigen Landesplanung auszusetzen. Ziel war es, bis zur endgültigen Festlegung von Vorranggebieten für die Windenergie (Windenergiebereiche) durch den Regionalrat keinen ungesteuerten Zubau von Windenergieanlagen – also keine Verspargelung der Landschaft außerhalb der Windenergiebereiche – zuzulassen.

Die Bezirksregierung und der HSK bemühen sich seit Jahren, im Einklang mit der Bevölkerung Flächen zu identifizieren, die für den Bau

weiterer Windenergieanlagen als geeignet erscheinen und die zugleich einen möglichst geringen Eingriff in das Landschaftsbild darstellen.

Mit der genannten Entscheidung des OVG Münster sind die Handlungsspielräume des Landes NRW nun aller Voraussicht nach erschöpft. Über die beantragten Windenergieanlagen muss nun – auch außerhalb der vorgesehenen Flächen des Regionalplans – entschieden werden. Allein eine bundesrechtliche Regelung kann eine geordnete Landes- und Regionalplanung von Windenergieanlagen jetzt noch ermöglichen.

Unser Bundestagsabgeordneter Friedrich Merz hat deshalb unmittelbar nach der OVG-Entscheidung einen Brief an Bundesminister Habeck verfasst, in dem er eine entsprechende bundesgesetzliche Regelung vorschlägt. Jetzt ist die Ampel am Zug, hier für eine geordnete Übergangsregelung bis zur Geltung der Regionalpläne zu sorgen. Das Land NRW hat hierzu eine Initiative in den Bundesrat eingebracht, die der Bundesrat am 27.09.2024 mit Mehrheit beschlossen hat.

Als CDU appellieren wir eindringlich an alle politischen Vertreter unserer Region, sich im Bund für eine schnellstmögliche Umsetzung des Vorschlags einzusetzen und einen ungesteuerten Wildwuchs von Windenergieanlagen in unserer schönen Landschaft zu verhindern. ■ von Andreas Schulte

im Brennpunkt: Integration von Flüchtlingen

## Zuwanderung als ständige Herausforderung

Für Schmallenberg zählt die offizielle Statistik 800 Flüchtlinge (Stand 30.06.2024). Etwa 1/3 kommen aus der Ukraine – ansonsten aus **Syrien, Afghanistan, Türkei – mehr als 40 Herkunftsländer sind gelistet**. Die Gründe sind so vielfältig wie die Herkunftsnationen: Krieg, Hunger, Elend, Vertreibung, Verfolgung, Sorge um Leib und Leben – der/die eine oder andere vielleicht auch angelockt durch die Versprechen unseres Sozialstaates. Pull-Faktoren – so das Stichwort.

*Darunter auch die Familie von Frau C., Apothekerin, aus der Ukraine. Einer ihrer Söhne war zunächst alleine nach Deutschland gekommen; als die Lage in der Ukraine schwieriger wurde, reiste sie mit zwei weiteren Kindern ebenfalls aus. Sie wohnen nun in Fleckenberg. Ihr Mann und Vater ihrer drei Kinder wird in diesen Tagen aus der Reserve zum Dienst an der Front eingezogen.*

Die Bezirksregierung geht für dieses Jahr von Zuzügen wie 2023 aus. Wir müssen uns auf etwa 400 weitere Flüchtlinge einstellen. Das bedeutet einen weiteren Bedarf an Unterkünften, Kindergärten- und Schulplätzen, Integrations- und Sprachkursen, Arbeitsplätzen usw. Eine gewaltige Herausforderung! – Vor allem, sie trifft auf ein bereits stark in Anspruch genommenes System.

Grenzen werden auch sonst deutlich erkennbar: Aufrufe, private Wohnungen zu vermieten, laufen regelmäßig ins Leere. Und



Beispielfoto eines Tiny-Hauses

wenn Gebäude oder Grundstücke für Flüchtlinge genutzt werden sollen, stoßen wir regelmäßig auf massive Sorgen, Ängste oder Widerstände der Nachbarschaft oder gar ganzer Orte.

So war es an vielen Standorten, jüngst in Schmallenberg, an der Viehbahn. Der Plan dort: Oberhalb des Baugebietes sollen 5 kleine, mobile Häuschen mit einer Grundfläche um die 50 qm aufgestellt werden. Tiny-Häuser, ein Name der vielleicht zu viel verspricht. Gedacht ist an einfachste Unterkünfte, sicher kein Luxus, für begrenzte Zeit. 2030 gibt das Baurecht als maximale Dauer vor.

Sie sollen Familien eine bessere Wohnsituation bieten, als dies in den Sammelunterkünften mit gemeinschaftlichen Sanitäreinrichtungen oder auch Küche möglich ist. Max. 5-6 Personen pro Häuschen – in Summe also 30 Personen, eher weniger.

Vielleicht noch ein etwas Mut machendes Argument: Wir leben in Zeiten des Fachkräftemangels. Seit Januar konnten von etwa 150 zugereisten Ukrainern und etwa die gleiche Zahl Asylbewerbern jeweils rd. 50 in Arbeit vermittelt werden. Also, etwa 100 neue Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer für den Arbeitsmarkt! ■ *von Bürgermeister Burkhard König*

Sichere Arbeitsplätze – niedrige Arbeitslosenquote

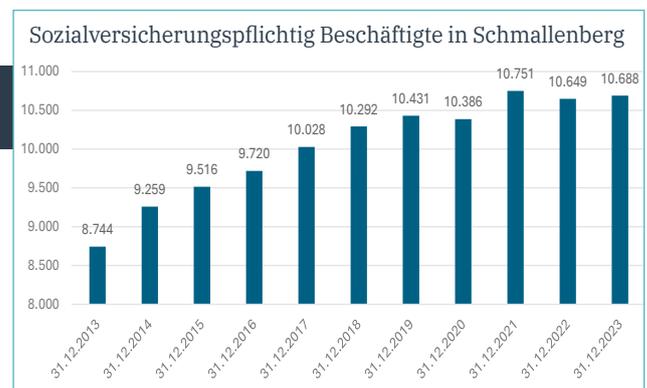
## Der Wirtschaftsstandort Schmallenberg

Schmallenberg ist ein starker Wirtschaftsstandort – dank der vielen erfolgreichen Unternehmen, die hier vor Ort investieren und Arbeitsplätze schaffen.

Eine konstant niedrige Arbeitslosenquote (per 31.12.2023 = 3,0%) sowie eine in den letzten 10 Jahren deutlich gestiegene Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten unterstreichen diese Aussage eindrucksvoll.

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist der Branchenmix aus Landwirtschaft, verarbeitendem Gewerbe (Baugewerbe, Handwerk, Industrie), Tourismus, Einzelhandel, Gesundheitswesen und sonstigen Dienstleistungen. Im Vergleich zu anderen Wirtschaftsregionen mit deutlich besseren Rahmenbedingungen, z.B. in Bezug auf die Verkehrsanbindung, braucht sich Schmallenberg nicht zu verstecken. Unternehmerisches Geschick sowie qualifizierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bilden das Fundament für die positive Entwicklung der letzten Jahre.

Welchen Beitrag leistet die Kommunalpolitik? Der Ausweis von



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Gewerbegebieten, aktuell die Erweiterung des Gewerbeparks Hochsauerland sowie die Neu-Erschließung von Teilflächen der Meisenburg, soll die Ansiedlung neuer bzw. die Erweiterung bestehender Unternehmen ermöglichen. Auch andere Maßnahmen zur Förderung der Infrastruktur (z.B. dezentrale Breitbandversorgung) unterstützen die wirtschaftliche Entwicklung.

Ferner weist Schmallenberg im kommunalen Vergleich die niedrigsten Steuern und Abgaben aus, wovon sowohl Unternehmen und Privathaushalte profitieren. Wir als CDU haben einen klaren Fokus auf den Wirtschaftsstandort Schmallenberg, weil bei uns Arbeitnehmer und Unternehmer gleichermaßen aktiv sind. ■ *von Hans-Georg Bette*

## Schulleben in der Stadt Schmallenberg

Derzeit besuchen ca. 2.170 Schüler/innen die Schulen in der Stadt Schmallenberg. Diese verteilen sich auf 6 Grundschulen, Hauptschule, Realschule und Gymnasium. Durch das Festhalten am Dreigliedrigen Schulsystem werden in Schmallenberg alle Schulabschlüsse angeboten.

Nach umfangreichen Renovierungen und Modernisierungen aller Grundschulen im Stadtgebiet sind überall die baulichen Voraussetzungen für den ab 2026 anstehenden Anspruch auf Ganztagsbetreuung geschaffen. Die Stadt lässt derzeit Konzepte entwickeln, um für die weitere Ausstattung in den Genuss von Fördermitteln des Landes zu gelangen.

Auch bei den weiterführenden Schulen gibt es ständig Verbesserungen. So wurde an der Hauptschule ein neuer Werkraum fertig gestellt - eine gute Investition in die Förderung unserer zukünftigen Azubis für die heimischen Unternehmen. Im Umfeld der Realschule wird nach dem Abschluss der Umbauten in der Turnhalle eine neue Sportanlage entstehen, was auch eine Verbesserung für die Sportvereine bedeutet. Am Schulzentrum in Schmallenberg wird das Raumangebot knapp, nicht zuletzt durch die Wiedereinführung des Jahrgangs 13 am Gymnasium. Das geplante Kultur- und Bildungszentrum, kurz KuBiz, soll hier Abhilfe schaffen. Neben neuen Klassen- und Mehrzweckräumen entsteht eine Aula mit Bühne für schulische Zwecke aber auch für kulturelle Angebote. Auch dieses ist ein wichtiger Bei-



Foto: Adobe-Stock - contrastwerkstatt

trag für das vielfältige Leben in unserer Stadt.

Von den weiteren Bildungseinrichtungen ist insbesondere die, bisher auf dem ehemaligen Gelände Falke ansässige Jugendkunstschule zu nennen. Sie bietet Schülern und Jugendlichen Möglichkeiten ihre künstlerische Seite zu entfalten.

Bedingt durch die Umnutzung des Geländes Meisenburg gibt es derzeit ein räumliches Problem. Es gilt hier kurzfristig andere geeignete Räumlichkeiten zu finden.

Möglichst bald gelöst werden müssen Probleme insbesondere im Umfeld der Grundschule Schmallenberg. Dort kommt es nach dem Schulbetrieb zu Unregelmäßigkeiten. Der Ausschuss Bildung, Sport, Soziales und Kultur hat lange zu dem Thema diskutiert und die Stadtverwaltung beauftragt, ein Konzept für eine mögliche Videoüberwachung des Platzes zu erstellen. Die Hürden für eine solche Maßnahme sind in Deutschland hoch. Es muss hierzu auch eine Absprache mit dem HSK erfolgen. Nicht außer Acht lassen darf man hierbei die Gefahr einer Problemverlagerung auf andere Orte. ■ *von Hubertus Guntermann*

### Familien, Jugend & Soziales

## Jugendhilfe im Jugendamt der Stadt Schmallenberg

Schmallenberg unterhält seit 1996 ein eigenes Jugendamt, statt die Jugendhilfe dem HSK zu überlassen, weil die Stadt die Belange der Kinder und Jugendlichen vor Ort selbstbestimmt unterstützen und gestalten will.

Die Aufgaben der Jugendhilfe werden durch das Jugendamt und den Jugendhilfeausschuss gemeinsam wahrgenommen. Anders als bei den meisten Ausschüssen des Stadtrates, gehören dem Jugendhilfeausschuss nicht nur Ratsmitglieder, sondern auch stimmberechtigte oder beratende Mitglieder an, die sich ehrenamtlich oder beruflich mit den Angelegenheiten der Kinder und Jugendlichen im Stadtgebiet beschäftigen. Daher hat der Ausschuss zwar 22 Mitglieder, doch nur vier (alle CDU) gehören dem Rat an.

Der Ausschuss steckt die Rahmenbedingungen für alle Bereiche der Jugendhilfe, von der Organisation der jährlichen Ferienprogramme für Kinder über die Planung von Kindergartenplätzen bis zur Erziehungsberatung und zur Inobhutnahme von Kindern in Notsituationen.

So beschließt der Jugendhilfeausschuss über die Kindergartenbedarfsplanung der Stadt. In Westfeld wurde für 2,5 Mio. € in der ehemaligen Grundschule ein Dorfgemeinschaftshaus und ein Kindergarten mit etwa 40 Plätzen errichtet. Zusätzlich wird dort Kindertagespflege für fünf Kinder angeboten. In Holthausen werden 120.000 EUR in einen An- und Umbau des Kindergar-



Foto: Adobe-Stock - Helena GARCIA

tens investiert. In Oberhenneborn wurde der Elternverein als Träger des Kindergartens mit rund 35.000 EUR bei der Sanierung des Kindergartengebäudes unterstützt. Zur Zeit besuchen 917 Kinder einen Kindergarten im Stadtgebiet. Viel gestritten wurde in der Vergangenheit über die Erhebung der Kindergartenbeiträge. Auf Initiative der CDU-Ratsfraktion werden seit 2022 (Quelle: Stadt Schmallenberg) keine Beiträge mehr erhoben.

Auch der Bau eines Spielplatzes in Dorlar sowie die Erneuerung des Spielplatzes in Wormbach wurden durch Beschluss des Jugendhilfeausschusses mit städtischen Mitteln unterstützt. Gleiches gilt für das Projekt „Mach Hinne!“ des Jugendamtes, bei dem Jugendliche Hilfe und finanzielle Unterstützung erhalten können für selbsterdachte Projekte wie den Bau einer Hütte, Filmabende o. ä.

Aktuell plant der Ausschuss, ein Konzept zur Mitwirkung der Kinder und Jugendlichen zur Teilhabe an der politischen Meinungsbildung zu entwickeln, um ihnen Gehör zu verschaffen und sie stärker in politische Beschlüsse einzubeziehen. ■

*von Friedrich v. Weichs*